

Ulrich Stockmann

Mitglied des Europäischen Parlaments

Pressinformation

■ EU-Verkehrsminister vor Zustimmung

GALILEO's Reise geht weiter: jetzt Rahmen setzen

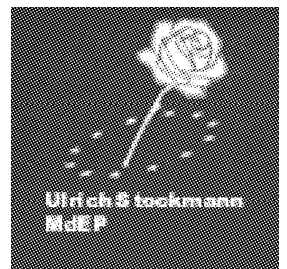
Brüssel/Magdeburg, 20.3.2002. Nachdem die EU-Staats- und Regierungschefs in Barcelona dem neuen EU-Satellitennavigationsprojekt GALILEO erneut Rückendeckung gegeben haben, ist das Vorhaben lebendiger denn je. "All jene, die plakativ oder aus sonstigen Gründen das GALILEO-ist-tot-Mantra rezitiert haben, müssen sich eingestehen, dass sie einen Fehler gemacht haben", meint Ulrich Stockmann. Der Europaabgeordnete ist in der sozialdemokratischen Gruppe des Europäischen Parlaments (EP) mit GALILEO befasst und kämpft seit langem dafür, das System bis 2008 in den Orbit und Millionen von Europäern in die Hand zu geben.

Zwar sei die Freigabe der ausstehenden EU-Mittel für die aktuelle Entwicklungsphase durch den kommenden Rat Verkehr am 25./26. März 2002 in Brüssel so gut wie sicher, jedoch komme es jetzt auf die Setzung eines Rahmens für den kommerziellen Erfolg des Systems an, kommentiert der Abgeordnete die nächsten Herausforderungen. Stockmann: "Die aufregende Reise von GALILEO geht weiter!"

Mit dem jetzt absehbaren Beschluß der EU-Verkehrsminister stehen ab nächste Woche mehr als 1,1 Milliarden Euro für die Finanzierung der Entwicklungsphase bis 2004 zur Verfügung, die fast hälftig von EU und European Space Agency (ESA) aufgebracht werden. Von 2005 bis 2008 werden die 30 Satelliten, nach ersten Tests vor 2004, vollends im Orbit platziert, die Bodeninfrastruktur wird gebaut und die Geräte- sowie Applikationsentwicklung vorangetrieben. Das ostdeutsche Mitglied im EP-Verkehrsausschuß sieht daher die möglichst effiziente, erfolgreiche und zeitlich optimale Kanalisierung der Mittel aus dem GALILEO-Programm als jetzt auf der Tagesordnung stehende Priorität.

Um diese Ziele zu erreichen fordert Stockmann die schnellstmögliche Gründung des von der Kommission vorgeschlagenen Gemeinsamen Unternehmens (Joint Undertaking, gemäß Art. 171 EGV). Die neue Institution müsse kurzfristig alle erforderlichen Ausschreibungen zu Festpreisen ausarbeiten und durchführen.

"Darum ist es heute so wichtig, nicht aus den Augen zu verlieren, dass wir für GALILEO ganz schnell einen Rahmen definieren müssen, der auch als Basis für die Ausschreibungen dient", sagt Stockmann. So sei zu diskutieren, wie die Architektur aus öffentlicher Regulierung, privatwirtschaftlichem System-Management und -Betrieb, sowie Lizenzierung der Technologie an Application Service Provider und Gerätehersteller aussehen soll. Zu denken sei neben Lizenzen auch an eine mögliche Chip-Steuer durch die EU, "die alle Satellitennavigationschips in Europa, namentlich GPS und GALILEO, mit einer Abgabe von beispielsweise 50 Cents oder 1 Euro pro Chip belegt, zahlbar durch die Hersteller." Stockmann: "Damit könnten wir das System ganz schnell refinanzieren, der Industrie eine saubere Kalkulationsgrundlage liefern und für Wettbewerbsgleichheit mit GPS sorgen."



■ Europäisches Parlament:

Andreas Kleiner
ASP 12 G
263, rue Wiertz
B-1047 Brüssel

Tel.: 0032-2-2847687
Fax: 0032-2-2849687
ep@ulrich-stockmann.de

■ SPD-Europabüro Sachsen-Anhalt

Claudio Derflinger
Bürgerstraße 1
D-39104 Magdeburg

Tel.: 0391-5411292
Fax: 0391-5413326
europabuero@ulrich-
stockmann.de

■ Kommunikation

Bruck M. Kimmeler
Press & PR
Berlin - Halle

Tel.: 0700-27825700
Fax: 0700-27825700
pr@ulrich-stockmann.de

www.ulrich-stockmann.de